



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Herrn
Leonard Wolff
Open Knowledge Foundation
Deutschland e.V.



HAUSANSCHRIFT
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11014 Berlin

TEL +49 30 18 681-11519
FAX +49 30 18 681-55038

IFG@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Betreff: Informationsfreiheitsgesetz
hier: Social Media Aktivitäten des BMI
Bezug: Ihr Antrag vom 22. Februar 2018
Aktenzeichen: Z I 4-13002/4#1514
Berlin, 22. März 2018
Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Wolff,

mit E-Mail vom 22. Februar 2018 bitten Sie auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) um die Übersendung folgender Unterlagen:

- *interne Richtlinien oder Handlungsanweisungen (z.B. zur Ansprache von Nutzerinnen und Nutzern o.ä.) mit Bezug zu den Social Media Kanälen des BMI*
- *Konzeptions- oder Strategiedokumente, die zur Ausrichtung der Social Media Kanäle dienen (z.B. Social-Media-Konzept mit definierten Zielgruppen, Maßnahmen, Posting-Verhalten usw.)*
- *Dokumente in denen das BMI seine Aktivitäten auf Sozialen Netzwerken evaluiert*

Hierzu teile ich Ihnen folgendes mit:

Das BMI nutzt seit dem 09. Mai 2016 das soziale Netzwerk Twitter als zusätzlichen Kanal der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Federführung für das Thema Social Media im BMI liegt beim Referat *Presse, Online-Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit*.

Hinter der Nutzung von Twitter stehen seitens des BMI die folgenden konzeptionellen Überlegungen:

Soziale Medien wie Twitter oder Facebook sind heute selbstverständliche und gängige Kommunikations- und Informationskanäle. Zahlreiche Ministerien, Bundesbehörden, Kommunen und öffentliche Einrichtungen nutzen sie bereits für den Dialog mit Bürgern, Medienvertretern und weiteren Zielgruppen. Das BMI war - abgesehen vom seit Jahren bestehenden YouTube-Kanal, der vor allem genutzt wurde, um Videos in die BMI-Website einzubinden - das einzige Bundesressort, das bisher nicht im Social Web aktiv war. Dies wurde gerade im letzten Jahr sowohl von außen, als auch im BMI selbst, zunehmend als hinderlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen. Die Vorteile und Chancen, die eine Social Media-Aktivität bietet, wollte daher auch das BMI künftig nutzen.

Insbesondere möchte das BMI:

- Zielgruppen erreichen, die allein über „klassische“ Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Broschüren, Veranstaltungen, Website) nicht mehr erreicht werden können („Digital Natives“); sie sollen direkt im Social Web informiert, aber auch zu anderen Angeboten des BMI (z.B. Website) „geholt“ werden;
- die Öffentlichkeit schnell und direkt (ohne Umweg über Dritte) über seine Themen informieren,
- einen „kurzen Draht“ zu seinen Zielgruppen schaffen, auf dem das BMI schnell, bequem (per Smartphone) und unbürokratisch erreichbar ist (Servicefunktion);
- über eine schnelle und aufwandsarme Reaktionsmöglichkeit u.a. auf aufkommende Themen, Kritik, Unzufriedenheit, falsche Berichterstattung und Gerüchte im Netz verfügen;
- transparenter werden;
- mit seinen Zielgruppen (v.a. Medienschaffende, Fachleute zu unseren Themen, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie andere Behörden) in den direkten Dialog treten.

Mit Blick auf seine Zielgruppen und die Möglichkeit, in „Echtzeit“ zu posten, hat sich das BMI zunächst für das soziale Netzwerk Twitter entschieden. Die Nutzung weiterer Social Networks ist derzeit nicht geplant.

Berlin, 22.03.2018
Seite 3 von 3

Das Referat Presse hat den Anspruch, auf dem Twitter-Kanal aktuell zu informieren und Kommentare sowie Direktnachrichten möglichst schnell zu beantworten. Der Kanal wird daher täglich, im Rahmen eines Bereitschaftsdienstes auch am Wochenende, betreut.

Zu diesem Zweck wurde eine Social Media-Redaktion, derzeit bestehend aus drei Vollzeit-Mitarbeitern, eingerichtet. Die redaktionelle Verantwortlichkeit liegt beim Pressesprecher des Ministeriums.

Das BMI hat Diskussionsregeln (Netiquette) aufgestellt, die von Nutzerinnen und Nutzern der sozialen Kanäle auf unserer Website eingesehen werden können und auf die bei Bedarf verlinkt werden kann:

https://www.bmi.bund.de/DE/Kontakt/SocialMedia/SocialMedia_node.html.

Das BMI evaluiert seine Twitter-Aktivitäten nicht (selbst), sondern kann als Seiten-Administrator Einblick in die Twitter Analytics nehmen. Eine gesonderte/strukturierte Auswertung erfolgt nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Menz